

Exposee zur Tagung  
**Deutsche Texte der Salierzeit.**  
**Neuanfänge und Kontinuitäten im 11. Jahrhundert**  
(15.–16. September 2006, IEMAN Paderborn)

Im Rahmen der Ausstellung „Canossa 1077 – Erschütterung der Welt. Geschichte, Kunst und Kultur am Aufgang der Romanik“ vom 21. 7. bis 5. 11. 2006 werden auch Denkmäler der deutschen Literatur des 11. und frühen 12. Jahrhunderts vorgestellt. Das soll zum Anlass genommen werden, diese in der jüngeren Literaturgeschichte vernachlässigte Periode ins Zentrum einer wissenschaftlichen Fachtagung zu stellen, die sich zum Ziel setzt, einerseits den Stand der Forschung zu präsentieren und andererseits neue Wege bei der Erschließung der deutschen Texte und Glossen zu erproben. Diese stehen in den verschiedensten kulturellen Zusammenhängen: Das Spektrum reicht von Praktiken monastischer Gelehrsamkeit und allgemeiner Frömmigkeitspraxis über Formen ‚wissenschaftlicher‘ Welterfahrung bis hin zu literarischen Texten in einem engeren Sinne, und es wird zu fragen sein, unter welchen spezifischen Begriff von ‚Literatur‘ diese Texte zu subsumieren sein könnten.

Im Vordergrund soll die Arbeit an einzelnen Denkmälern stehen, die Erforschung ihrer Überlieferung, ihrer sprachlichen Verfasstheit, ihrer Funktion, Produktion und Rezeption. Daneben soll in literatur-, sprach- und wissenschaftsgeschichtlicher Perspektive der kulturelle Kontext der Zeit erarbeitet werden. Methodisch könnten dabei folgende Fragen die Beiträge der Tagung leiten: Handelt es sich um den ‚Wiederbeginn‘ einer literarischen Tradition, die in der Mitte des 10. Jahrhunderts abgeebbt war? Oder ist nicht doch eine Form von Kontinuität der deutschen Texttradition auszumachen? Oder unterscheidet sich die Literatursituation in der zweiten Hälfte des 11. Jahrhundert gar kategorial von jener früherer Zeiten? Von der Bewertung dieser Fragen hängt ab, wie man die kulturelle Dynamik hinter den Texten zu bewerten hat; also jene kulturelle Dynamik, die Gegenstand der Paderborner Ausstellung sein wird. Neben der Analyse von Texten und Glossen wird es somit um methodische Grundfragen literarhistorischer Periodisierung sowie der kulturhistorischen und poetologischen Bewertung der deutschen Texte der Salierzeit gehen.